

zcewnen, mit marckstein umbfangenn und abgemeßenn, zu Erbe geliehen haben für 7 jährlich zu Michaelis fällige Zinsgroschen. Ihre Erben sollen allezeit der Lehen Folge thun und je von 50 Rhein. Gulden 1 Gulden zu Lehenwahr gegeben werden usw. Zeugen: Johann Loeß Propst, Hans von Leymbach Bürgermeister, Greger Forster Rathsherren, Lorentz Jecheler, Hans Meyßiner, Cuntz Rewmann Bruder von Claus, Bürger zu Leipzig. 5 Zu urkundt haben wir unnnßer der eptischin unde der sampnunge insigell an dießenn brieff — hengen laßenn. Geschehenn dinstag nach Margaretha virginis anno domini xii^o jar 20.

117.

1514 zwischen Jan. 21 und März 5. 10

Hdschr.: Stadtrechnung 1513/14 fol. 38 Rubr. Ausg. vor bornholz.

Anm.: In Betreff der Datirung vergl. ebenda fol. 42^b Rubr. Ausg. den holczhawern: Hecht und seyn gesellenn vordinget — den Peytericz — und ist ime bezalt feria 4^{ta} post Sebastiani (Jan. 25) ix ß xxxviii gr., und fol. 119: Sabato post Sebastiani (Jan. 21). Item von Hanßen Pfluges und der nunen holcz z messen — facit xvi gr. Der Aufgang des neuen Rathes erfolgte 1514 am Montag nach Invocavit (März 6).

15

Nachdem der Rath des vorigen Jahres dem Propst des Nonnenklosters den Holzbestand im Beideritz (Weyttericzsch) abgekauft und für den Acker 10 alte Schock zu zahlen zugesagt, ist dasselbige holcz hewer gehawen und im messen xvij acker befunden, vor eyn acker x alde ß facit lv gr., und dieweyl ime vormals xxxv ß vorgnugt, hat dieser rath von gedachtes probest wegen Peter Mummicz dem muller, an *den^a) der 20 probest den rath geweyst, das hinderstellige — bezalt und seynt ime alzo wurden xx ß.

118.

[Leipzig,] 1514 Mai 1.

Hdschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Leipz. Kast. 84. Die SS. des Convents und G. Forsters an Pergamentstr.

Greger Forster Bürger und Rathmann zu Leipzig und Katherina seine Haus- 25 frau verkaufen mit Zustimmung des Jungfrauenklosters dem Vicar der Domkirche zu Halberstadt Andreas Gronewalt zu Halle auf Wiederkauf 10 Rhein. Gulden j. Z., je auf 1 Gulden 21 silberne Groschen gerechnet, auf ihrem Vorwerke mit Garten und Gehöfte vor dem Petersthore bei der Nonnen Weinberge sowie auf ihrem Haus, Hof und Garten auch vor dem Petersthore hinter des Raths Ziegelscheune, für 200 Rhein. Gulden, die der 30 Käufer ihnen im Kloster zum Nuenwerke vor Halle bereits gezahlt hat. Elizabet Aebtissin und das Kloster geben ihre Zustimmung zu diesem Kaufvertrage, unbeschadet der 20 silb. Groschen j. Z., die das Kloster daran hat. Gescheen — im funfzcehunderstenn und vyzcehendenn jare an sannt Walpurgenn tage.